

ARCEGNO-NEWSLETTER HERBST 2023

25. August: Die Nacht, als der Hagel kam



Zivilschutz-Gäste im Ernstfalleinsatz

Seit über zehn Jahren bietet die Stiftung «Pigna – Raum für Menschen mit Behinderung» in Kloten den Bewohnerinnen

und Bewohnern ihrer Wohngemeinschaft die Möglichkeit an, im August eine Ferienwoche im Campo Pestalozzi

zu verbringen. Das Besondere dabei ist, dass sie jeweils nicht nur von ihren Betreuerinnen und Betreuern begleitet werden, sondern zusätzlich von Angehörigen der regionalen Zivilschutzorganisation Hardwald. In diesem Jahr erlebten die Zivilschützer mit ihren Feriengästen einen unerwarteten Ernstfall: Am 25. August 2023 – am Abend vor ihrer Abreise aus Arcegno – wurde das Locarnese von einem Jahrhundert-unwetter heimgesucht. Auf dem gesamten Campo-Gebiet entwurzelte der Sturmwind zahlreiche Bäume, und Hagelkörner in Golfballgrösse beschädigten die Eternitdächer innerhalb von wenigen Minuten so stark, dass das Regenwasser in die Aufenthalts- und Schlafräume eindrang.

Für die Lagerleitung war klar, dass die Situation eine Evakuierung der Gäste erforderte. Nach dem Hilferuf an die Polizei sorgten die Tessiner Zivilschutzkollegen unverzüglich für eine Notunterkunft in einer Anlage in Minusio und übernahmen auch gleich den Transport der gesamten Schar, nachdem die Fahrzeuge des Klotener Detachements wegen der massiven Hagelschäden nicht mehr fahrtüchtig waren. Glücklicherweise kamen keine Personen zu Schaden, und die Pigna-Gäste konnten mit ihren Betreuer*innen nach einer wohl eher schlaflosen Nacht am folgenden Morgen wie vorgesehen die Heimreise nach Kloten antreten.

Der Betrieb geht weiter

Als am frühen Samstagmorgen das ganze Ausmass der Gebäude- und Flurschäden sichtbar wurde, die Hagel, Wind und Regen auf dem gesamten Campo-Gelände angerichtet hatten, hielt unser Betriebsleiter Daniel Lustenberger seine erste Saison als Gästebetreuer im Campo Pestalozzi zunächst für gelaufen: kein Gruppenhaus, dessen Dach dichtgehalten hatte, kaum ein Raum, der trocken geblieben war, kaum ein Weg, auf dem nicht entwurzelte Bäume, abgebrochene Äste, Berge von Laub sowie Geschiebe aus den über die

Ufer getretenen Bächen ein Durchkommen erschwerten oder gar verunmöglichten – und die Wettervorhersagen verhiessen noch für mindestens zwei weitere Tage Dauerregen.

So blieb nichts anderes übrig als die Lehrpersonen, die sich mit ihren Schulklassen für die bevorstehende Woche angemeldet hatten, unverzüglich telefonisch über die Ausnahmesituation zu informieren und ihnen eine kostenlose Annullation ihres Campo-Aufenthalts anzubieten.

Die Reaktion der Angerufenen war einhellig: «Könnt ihr es nicht irgendwie möglich machen? Wir wollen unser Klassenlager nicht absagen, wenn es sich irgendwie vermeiden lässt.

Wir haben kein Problem, mit der einen oder anderen Einschränkung zu leben. Und wir sind selbstverständlich auch bereit, beim Aufräumen zu helfen.»

Dank einem Grosseinsatz des Campo-Teams über das Wochenende fanden die Gäste bei ihrer Ankunft am Montag eine bewohnbare Unterkunft vor. Unvermeidliche Umdispositionen nahmen sie in Kauf – und auch, dass es in den Räumen ein wenig «nüchtelte». Sie packten im Rahmen ihrer Möglichkeiten an,

wo es etwas zu helfen gab und kamen in der zweiten Hälfte ihres Aufenthalts doch noch in den Genuss von sonnigem Ausflugswetter.

Für die letzten Wochen der laufenden Saison konnten die meisten Häuser inzwischen so weit hergerichtet werden, dass sie den Gruppen, die einen Herbstaufenthalt in Arcegno geplant haben, zur Verfügung stehen. Bis zur Wiedereröffnung im Frühjahr braucht es allerdings noch aufwändige Instandstellungsarbeiten, deren Kosten wir einerseits durch Versicherungsleistungen und andererseits mit Hilfe von Spenden seitens der Freundinnen und Freunde des Campo decken zu können hoffen.



Unser neuer Betriebsleiter

Seit dem 1. März 2023 begrüsst Daniel Lustenberger als Nachfolger unseres langjährigen Lagerwarts Roland Schwarzmann die Gäste des Campo Pestalozzi. Wie sein Vorgänger ist er trotz seines deutschschweizerisch klingenden Namens im Tessin aufgewachsen. Der Siebenundfünfzigjährige verfügt über eine grosse Erfahrung im Gastgewerbe. Zuletzt war er während mehreren Jahren als Direktionsassistent in Hotels in Ascona und Locarno tätig. Der Leitgedanke das Campo Pestalozzi «Gemeinschaft erleben – mitten in der Natur, abseits des Mainstreams» hat es ihm angetan, und wer ihn in Arcego bereits als Gastgeber kennengelernt hat, hat gespürt, dass es ihm ein echtes Anliegen ist, ihn den jugendlichen Gästen und ihren erwachsenen Begleitern zu vermitteln.

Trotz manchen Erschwernissen – so konnten Daniel Lustenberger und seine Frau Giovanna noch nicht in ihre in Renovation befindliche Dienstwohnung einziehen – hat sich der neue Betriebs-

leiter hochmotiviert in seine vielseitigen Aufgaben eingearbeitet. Während und nach der Schreckensnacht vom 25. August bewährte er sich als umsichtiger Krisenmanager. Der Stiftungsrat sieht der weiteren Zusammenarbeit mit ihm dankbar und zuversichtlich entgegen.



Stiftung Campo Enrico Pestalozzi Arcego

Via E. Pestalozzi 25, CH-6618 Arcego

+41 (0)91 791 14 87

admin@campo-pestalozzi.ch

www.campo-pestalozzi.ch

Spendenkonto: IBAN: CH80 0900 0000 1598 7721 0